

Offenb. Joh. XIX. 16. Joh. XLIX. 36. Sie sind Kinder des Bundes. Apost. Gesch. XIII. 25. Denn Gott / ihr Vater / hat mit ihnen einen ewigen Friedens-Bund aufgerichtet. Ezech. XXXVII. 26.

Und wann dann alle diese prædicata der Kinder Gottes eine sonderliche Vortreflichkeit in ihrer Seelen andeuten / so urtheile nunmehr ein jeder selbst / ob nicht die Kindschafft Gottes in diesem Leben schon einen unvergleichlichen Adel der Seelen mit sich führe?

Man dencke nur / was der sündliche Mensch von Natur für einen schlechten Zustand habe? Es ist davon zu lesen / Ezech. XVI. 3. lqq. Eph. I. I. lqq. Nun wäre es genug / wenn sie zu Gottes Knechte und Mägde / oder / wenn es hoch käme / zu Gottes Freunde gemacht würden / oder / da es ja Kinder seyn solten / wenn sie Abrahams Kinder wären. Denn auch das zeigt in der H. Schrift schon einen Adel an. Aber daß sie Gottes Kinder seyn sollen / das ist unbegreiflich. Wer will sich denn unterstehen / diesen Adel nach Würden auszusprechen? Ein grosser Theologus unser Kirchen hh. schliesset aus dieser Kindschafft Gottes *veram cœlestem nobilitatem fidelium, quæ univerlam humanam magnificentiam, gloriamque, longissime superat, das ist / einen wahren himmlischen Adel der Gläubigen / der allen Menschlichen Adel und Höheit dieser Welt weit weit übersteiget.* Ja M. L.

*transcendit enim nobilitatem Angelorum;*

es ist nicht unrecht gethan / wenn man diesen Adel gläubiger Kinder Gottes über den Adel der heiligen Engel selbst erhebet. Ob wir von den Engeln gleich das in heiliger Schrift finden / wie wir auch oben schon gehöret haben / daß sie Kinder Gottes genennet werden / so finden wir doch nirgend / daß sie Brüder Jesu Christi heissen solten. Wohl aber finden wir dieses von denen Menschen / die durch den Glauben Kinder Gottes worden sind / wie wir gleichfals oben schon auch gehöret haben. Und was dieses / daß sie Jesu Brüder heissen / für eine herrliche

hh. Ægid. Hunn, Comm, ad I. Joh. III. L. C. I. ad p. I.